

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 km-Berkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gefellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. 11palt. Zeile auf großhul. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 g, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt. Mit dem Wauderküchen und Schwab. Landwirt.

Amthches.

Nagold.

Bekanntmachung

betreffend die Musterung der Militärpflichtigen im Jahr 1905.

Unter Bezugnahme auf die im Gefellschafter Nr. 24 ersollte vorläufige Veröffentlichung des Reiseplans der Ersatzkommission des Aushebungsbereichs Nagold ergeht die nachstehende weitere Bekanntmachung:

Die Musterung findet statt:

- 1) am Montag den 6. März von vorm. 1/9 Uhr an in Wiltberg;
- 2) am Dienstag den 7. März vorm. 10 Uhr in Altensteig;
- 3) am Mittwoch den 8. März vorm. 8 Uhr in Nagold und
- 4) am Donnerstag den 9. März vorm. 8 Uhr die Lösung in Nagold.

Die Herren Ortsvorsteher werden beauftragt sämtliche in den Stammtrollen nicht durchstrichenen Militärpflichtigen, welche nach den Bestimmungen der §§ 25 und 26, vergl. mit § 62 Ziff. 3 der W.-D. vom 22. Juli 1901 im hiesigen Bezirk stellungsunfähig und von der Stellung nicht ausdrücklich entbunden worden sind, auch über ihr Militärverhältnis noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, unter Hinweisung auf die in § 33 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 (Reichsgesetzblatt Nr. 15) angeordneten Strafen und Rechtsnachteile (vergl. auch § 62 und § 66 Ziff. 3 der W.-D. anzufordern, zu der dienlich bemerken Zeit und an dem bezeichneten Ort mit reinigungswürdigen Körper, gründlich gereinigten Ohren und frischem Leibwechslung sich zur Musterung pünktlich einzufinden. Auch sind die Militärpflichtigen darauf hinzuweisen, daß das Erscheinen in unreinlichem oder betrunkenem Zustand und die Verübung von Unfug jeder Art, insbesondere Lärmen im Rathaus und dessen Umgebung, unachtsichtlich bestraft wird.

Zur Musterung haben je unter Führung ihrer Ortsvorsteher, welche die Rekrutierungskammtrollen pro 1903 bis 1905 mitzubringen haben, die Militärpflichtigen der früheren Jahrgänge mit ihren Lösungsscheinen versehen, zu erscheinen:

- 1) Am Montag den 6. März im Musterungslokal in Wiltberg: vorm. 8 Uhr: die Pflichtigen in Wiltberg, Eßringen, Eßlingen; vorm. 8 1/2 Uhr: diejenigen von Göttingen, Pfundorf und Kottfelden; vorm. 9 Uhr: diejenigen von Schönbrown, Sulz und Wenden;
- 2) am Dienstag den 7. März in Altensteig: vorm. 1/10 Uhr: die Pflichtigen von Altensteig-Stadt und Dorf; vorm. 10 Uhr: diejenigen von Böhlingen, Bernau, Beuren, Böhlingen, Eberhardt; vorm. 1/11 Uhr: diejenigen von Egenhausen, Gestal, Eitmannweiler, Fäulbronn; vorm. 1/11 Uhr: diejenigen von Garsweiler, Gengenwald, Simmersfeld, Spielberg, Ueberberg; vorm. 1/12 Uhr: diejenigen von Walddorf und Wart.
- 3) am Mittwoch den 8. März in Nagold: vorm. 7 1/2 Uhr: die Pflichtigen von Nagold; vorm. 8 1/2 Uhr: diejenigen von Egenhausen, Radersbach, Hailerbach; vorm. 9 1/2 Uhr: diejenigen von Felshausen, Oberschwandorf, Huterschwandorf, Kohrborf; vorm. 10 Uhr: diejenigen von Schlettingen, Oberaltheim und Untertalheim.

Hiebei wird noch bemerkt:

- a) Einjährig-Freiwillige sind durch ihren Verordnungschein von der Stellung entbunden.
- b) In Beziehung auf Zurückstellungs-Gesuche wird auf die ergänzende oberamtliche Bekanntmachung (Gefellschafter Nr. 25) mit dem Anfügen hingewiesen, daß nur solche mit den erforderlichen Akten und Zeugnissen belegte Gesuche Berücksichtigung finden können, welche der § 20 des Reichsmilitärgesetzes und § 32 der Wehrordnung speziell bezeichnet und das diesfällige Gesuche mit den vorgeschriebenen Fragebogen, die, soweit es sich um Pflichtige früherer Altersklassen handelt, auch bei unänderlichen Verhältnissen stets neu angefertigt werden müssen, spätestens im Musterungstermin, wömglich aber vorher, eingereicht sind.

Die Beschlußfassung über die Reklamationen seitens der verklärten Ersatzkommission erfolgt am Lösungstag in Nagold Donnerstag den 9. März.

Sofern sich die Reklamationsgesuche auf die Arbeits- oder Aufsichtsunfähigkeit von Angehörigen der Militärpflichtigen gründen und durch das Musterungsergebnis nicht hinlänglich geworden sind, haben die betr. Angehörigen der Reklamierten und diese selbst am Lösungstag

- Donnerstag den 9. März morgens 8 1/2 Uhr in Nagold vor der Ersatzkommission zu erscheinen.
- c) Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig zum Diensttritt melden.
- d) Schulamtlandbaiten und Beirgehilfen haben ihre Prüfungszugnisse im Musterungstermin vorzulegen.
- e) Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hiefür zu stellen.
- f) Militärpflichtige, welche eine erhebliche Krankheit durchgemacht haben oder durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermin verhindert sind, haben ein von der Ortsbehörde beglaubigtes ärztliches Zeugnis einzureichen. Gemütkranke, Blödsinnige u. Krüppel dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von der Stellung befreit werden. (W.-D. § 62, Ziff. 4).

Die Losziehung findet für die Militärpflichtigen der Altersklasse 1885, einschließlich solcher älteren Pflichtigen welche ohne ihr Verlangen noch nicht zur Lösung gelangt sind, am Donnerstag den 9. März d. Js., auf dem Rathaus in Nagold statt und es beginnt die Verhandlung morgens 8 Uhr.

In Betreff dieses Aktes, bei welchem das Anwohnen der Ortsvorsteher nicht vorgeschrieben ist, wird bemerkt:

- a) der Losziehungstermin ist den Militärpflichtigen bekannt zu machen und ihnen das persönliche Erscheinen zu überlassen.
 - Im Falle der Abwesenheit des Aufgerufenen wird das Los für denselben von einem Mitglied der Ersatzkommission gezogen.
 - b) Von der Lösung sind ausgeschlossen: die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die von den Truppen (Marin-)stellen angenommenen Freiwilligen, die vorweg Eingestellten und die dauernd Unwürdigen (§ 21 des Strafgesetzbuchs).
- Die Herren Ortsvorsteher haben Vorliegendes den Militärpflichtigen, soweit sie stellungsunfähig sind, unverweilt zu eröffnen und die Eröffnungsakten unter spezieller Bezeichnung der Pflichtigen, welche zur Musterung beordert worden sind und unter Aufführung derselben nach den einzelnen Jahrgängen dem Oberamt spätestens bis 28. Febr. vorzulegen. Von den später noch zur Anmeldung kommenden Militärpflichtigen ist gleichzeitig mit der Anmeldeanzeige auch eine Eröffnungsbescheinigung für die Vorladung zur Musterung und eventuell der Lösungsschein einzuliefern.

Den 16. Febr. 1905.

Der Stellvertretende der Ersatzkommission: Oberamtmann Ritter.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 18. Februar.

Eisenbahnfahrplan. Für den Sommerdienst 1905 sind u. a. folgende Änderungen vorgesehnen:

Vom 1. Juli bis 30. Sept. soll täglich, im Mai und Juni nur Sonn- und Feiertags auf der Strecke Immendingen-Horb-Böblingen-Stuttgart ein Güterzug eingelegt werden, der in Eutingen Anschluß nach und von der oberen Neckardahn, in Hochdorf von der Nagoldbahn erhält:

Nr. 279	
Stuttgart	ab 7 05 Nm.
Eutingen	an 8 36 "
Kottweil	10 24 "
Eutingen	ab 8 41 "
Freudenstadt H.	an 9 22 "

Der Zug soll nur in Stuttgart Westbhf., Böhlingen a. F., Böblingen, Herrenberg, Eutingen u. Hochdorf anhalten. Als Gegenzug soll während der gleichen Zeit der Güterzug 268 ausgeführt werden:

Nr. 268	
Freudenstadt H.	ab 8 10 Nm.
Eutingen	an 8 45 "
Eutingen	ab 8 52 "
Stuttgart	an 10 19 "

Der Zug soll nur in Eutingen, Herrenberg, Böblingen, Böhlingen a. F. und Stuttgart Westbhf. anhalten.

Infolge der Einlegung des Güterzug 268 soll die No-tormwagenfahrt 982 vorderückt werden:

bisher:		künftig:	
Eutingen	ab 8 00 Nm.	7 50 Nm.	
Böblingen	an 8 35 "	9 17 "	
		9 56 "	ab 1. Juli
Stuttgart	an - "	10 13 "	Zug 268.

Zur Verbesserung der Verbindungen zwischen Frankfurt, Straßburg und dem württ. Schwarzwald sollen in der Zeit vom 1. Juli bis 30. Sept. Saisonschnellzüge eingelegt werden, der eine über Karlsruhe—Offenburg—Hausach nach Freudenstadt und der andere über Pforzheim nach Wiltberg, sowie nach Calw und Freudenstadt:

Nr. 299	
Frankfurt a. M.	ab 8 08 Nm.
Rannheim	9 35 "
Karlsruhe	10 28 "
Pforzheim	11 20 "
Calw	11 55 "
Hochdorf	12 50 Nm.
Freudenstadt	an 1 20 "

Nr. 300	
Freudenstadt	ab 2 30 Nm.
Hochdorf	3 11 "
Calw	3 49 "
Pforzheim	an 4 24 "
Karlsruhe	5 11 "
Rannheim	6 07 "
Frankfurt a. M.	7 35 "

Die Züge 299 und 300 sollen nur in Viebenzell, Calw, Leinach und Nagold anhalten.

Zur Verbesserung der Verbindungen zwischen der Nagold- und der Kinzigbahn soll ein weiterer Personenzug eingelegt werden:

Nr. 253	
Eutingen	ab 5 37 Nm.
Hochdorf	an 5 46 "
Calw	ab 4 18 "
Nagold	4 50 "
Hochdorf	5 47 "
Freudenstadt	6 37 "

Als Gegenzug soll ein Personenzug ausgeführt werden, der in Eutingen an der Zug 288 nach Stuttgart und an den Schnellzug 88 nach Immendingen aufsteigt:

Nr. 238	
Freudenstadt	ab 9 00 Nm.
Hochdorf	an 9 42 "
Pforzheim	12 31 Nm.
Hochdorf	ab 9 48 Nm.
Eutingen	an 9 50 "
Stuttgart	11 50 "
Immendingen	12 10 Nm.

Infolge der Einlegung des Zugs 238 soll der Personenzug 256 auf der Strecke Freudenstadt-Eutingen als Güterzug mit Auflaffung der Halte auf den Zwischenstationen durchgeführt werden:

bisher:		künftig:	
Freudenstadt	ab 8 00 Nm.	8 00 Nm.	
Eutingen	an 8 45 "	8 35 "	

Dem Verkehrsbedürfnis entsprechend soll der Zug 305

Pforzheim	ab 5 18 Nm.
Calw	an 6 17 "

bis Eutingen fortgesetzt werden zum Anschluß an den Güterzug 289 nach Kottweil und den Zug D 37 nach Stuttgart:

Calw	ab 6 22 Nm.
Eutingen	an 7 25 "
Kottweil	8 55 "
Stuttgart	9 02 "

Infolge hiedon soll die Personenbeförderung in dem Güterzug 6699

Calw	ab 6 25 Nm.
Eutingen	an 8 55 "

in Wegfall kommen.

Nagold-Altensteig: Keine Änderung.

Weiter sind folgende wichtige Änderungen zu verzeichnen: Der Expresszug Paris—Karlsbad soll von Mitte Juni bis Mitte September wieder wie früher ausgeführt werden: Stuttgart ab 6.54 Nm, Karlsbad an 2.14 Nm; Karlsruhe ab 1.13 Nm., Stuttgart an 8.42 Nm. Zur Verbesserung der Verbindung Pfalz—München wird ein neues Schnellzugpaar eingelegt: Stuttgart ab 11.14 Nm., Ulm 12.56 Nm., München an 3.12 Nm.; der Gegenschleunigung No. 8 soll früher gelegt werden: München ab 12.50 Nm., Ulm ab 3.05 Nm., Stuttgart ab 4.32 Nm. (bisher 5.50 Nm.). Zur Herstellung einer späteren Abendverbindung nach Straßburg, Rannheim



und Frankfurt wird ein neuer Schnellzug eingesetzt: München 5.30 Uhr, Stuttgart ab 7.18 Uhr, Straßburg an 10.50 Uhr, Frankfurt an 11.10 Uhr; als Gegenzug soll der Schnellzug No. 53 wieder wie im vorigen Sommer ausgeführt werden: Frankfurt ab 8.10 Uhr, Mannheim ab 9.20 Uhr, Stuttgart an 11.59 Uhr. Der Dienstverkehr soll später in Wien abgehen, dafür aber beschleunigt werden: Stuttgart ab 9.24 Uhr (bisher 8.55 Uhr.) Auf der Südbahn werden wieder die beiden Schnellzüge, morgens nach oben, abends gefahren: Stuttgart ab 3.07 Uhr, Friedrichshafen an 7.16 Uhr; Friedrichshafen ab 9.20 Uhr, Stuttgart an 1.18 Uhr; außerdem werden für die Südbahn auch in Vorschlag gebracht bessere Verbindungen bzw. Anschlüsse nach Zornheim, dem Engadin und der Ostschweiz. Auf der Strecke Stuttgart—Nordlingen soll der Abendzug Stuttgart 6.55 Uhr wieder als Schnellzug gefahren werden und Anschluss nach Augsburg—München erhalten. Weitere Verbesserungen sind in Aussicht genommen für die Verbindung von Wübbach über Pörsheim und Dillingen nach Berlin und für die Strecke Stuttgart—Bietigheim—Oberhausen.

17. Febr. Eine große Trauerversammlung von hier und umherwärts war es, die dem Altkatholiken G. H. J. u. r. getreu zu seiner letzten Ruhestätte das Geleit gab. Dies war voranzusehen, galt es doch einem im Besitze wohlthätigen Mannes von ganz besonderer Bedeutung die letzte Ehre zu erwirken, einer Persönlichkeit, die von Jugend auf dem Bistum huldigend einen eigenartigen Lebenslauf hinter sich hat. Wir entnehmen der dort erschienenen Grabrede des Geistlichen einige Stellen, die der Werkwürdigkeit halber auch weitere Kreise interessieren: Im Jahr 1833 als der Sohn eines Seilers in Sulz geboren, wurde G. H. J. u. r. durch den Verlust seiner Eltern schon im 5. Lebensjahre Waise. Er genoss die Volksschule daselbst, ging ein Jahr lang in die damalige Realschule nach Wübbach und kam alsdann in eine Kunstschule in Calw in die Lehre. Nach beendigter Lehrzeit durchwanderte er die Württemb., Elsäßer- und Schweizer-Länder. Von der Mälerei Abschied nehmend, besuchte G. H. J. u. r. 4 Jahre lang das Polytechnikum in Stuttgart, widmete sich hernach dem Studium der alten Sprachen (lateinisch, griechisch und hebräisch) und bezog im Alter von 30 Jahren, bereits verheiratet, die Universität Tübingen, wo er dem Studium der Philosophie und Theologie oblag. Nach 2 Jahren schenkte er als Tübinger Student einer Aufforderung von Sulzer Bürgern, sich um die damals erledigte Ortsvorsteher-Stelle zu bewerben, Gehör. Im Jahr 1865 zum Schultheßen von Sulz gewählt, verließ er dieses Amt bis 1890, wo er zu allseitiger Bewunderung, in der Meinung, daß die Zeit hierzu gekommen sei, plötzlich abdankte. Neben seinem Amt und bis zu seiner Erkrankung, die seinen Tod im Gefolge hatte, war sein Leben religiösen Forschungen und literarischem Schaffen geweiht. Er hielt früher im Rathensaal und in den letzten Jahren im Schulhaus regelmäßige Zusammenkünfte religiöser Gleichgesinnter ab und wenn er auch in seinen religiösen Auffassungen von denen anderer Menschen abwich, so waren seine Meinungen, einem Traume ähnlich, doch nur diejenigen eines guten Menschen.

Stuttgart, 16. Febr. Finanzkommission. In der gestrigen Sitzung wurde die Beratung über die Hoftheater-Vorlage fortgesetzt. Man erörterte insbesondere die sich auf das Reinhardtische Projekt für den alten Platz und das Beyerische Projekt für den Wallenhausplatz beziehende Kostenfrage und machte sich hierauf über die sich auf die Platzfrage beziehenden Anträge schlüssig. Ein von dem Berichterstatter Dr. v. Klene gestellter Antrag: „Auszusprechen, daß die Finanzkommission den von der Kronverwaltung für die Errichtung eines Theatergebäudes (Opernhaus) zur Verfügung gestellten Wallenhausplatz unter den in Frage kommenden Plätzen als den geeignetsten erachtet“ wurde mit 9 gegen 6 Stimmen und 1 Stimmenthaltung angenommen. Dafür stimmte v. Baig, Dr. Pieber, Graf Ursul, v. Erdendorff, Heng, Domkapitular Berg, v. Klene, beide Rembold; dagegen Prälat v. Demmler, Reichling, Hartmann, Waller, Hähnel, Alos, während H. Haugmann sich der Abstimmung enthielt. Stante concluso wurde dann einstimmig ein weiterer von Dr. v. Klene gestellter Antrag angenommen, der sich darauf bezog, daß die Regierung mit der Stadterwaltung Stuttgart in Verhandlungen einzutreten soll wegen Leistung eines Beitrags für ein Opernhaus auf dem Wallenhausplatz. Infolge Annahme der Klenschen Anträge kam ein von Reichling gestellter Antrag, wonach auch das Reinhardtische Projekt der Stuttgarter Stadterwaltung mitgeteilt und bei ihr auch wegen Beitragsleistung zur Ausführung dieses Projekts angefragt werden solle, nicht weiter zur Abstimmung. Aus den Verhandlungen ist noch zu erwähnen, daß die Hauptpflicht, die dem Staat zu tragen rechtlich obliegt, sich auf eine Summe von 3.700.000 M. bezieht, wogegen von seiner Seite Widerspruch erhoben wurde. Da das Beyerische Projekt für den Wallenhausplatz sich auf 4.500.000 M. stellen wird, so wird der von der Stadt Stuttgart zu erwartende angemessene Beitrag sich auf 800.000 M. belaufen müssen. Es laufen übrigens noch immer weitere Projekte ein. Ein Herr Hoffmann von Stuttgart hat der Kommission ein Modell für ein ferneres Theater und ein Architekt Schäfer von Neulingen einen Plan für einen Theaterneubau auf dem Areal der Hallbergerschen Häuser und des Markplatzes vorgelegt. Die Finanzkommission lehnte es ab, sich mit diesen Projekten zu befassen, und verwies ihre Angelegenheit an die Regierung. Weiter ist von Professor Palmhuber noch ein weiteres Projekt vorgeschlagen worden, das den Neubau des neuen Theaters auf dem Plage des Intermittentheaters errichten will. Finanzminister Dr. v. Jeyer nahm gestern Veranlassung, zwei von ihm in der Mittwochssitzung getane Äußerungen zu berücksichtigen. Es sei nicht

richtig, daß, wie er gesagt, der jetzige König schon 7 Mill. Mark für das Hoftheater ausgeben habe; nach altersmäßiger Darlegung befiere sich die vom König auf das Theater verwendete Summe auf 5 Mill. Mark. Außerdem sei das Bahnhofsgebäudeprojekt noch nicht vom Ministerium bewilligt worden, sondern man habe es einstweilen nur mit einem Projekt der Generaldirektion zu tun.

Stuttgart, 16. Febr. Wie wir der Allg. Ev. Luth. Kirchenzeitung entnehmen, hat der f. Stuttgarter Großkaufmann Otto Stald, der in Südsibirien große Reichthümer erworben hat, dem St. Dionysienkloster in Stuttgart 250.000 M. vermacht. Da zur Zeit das Klostergebäude einen fast 1 Mill. M. kostenden Neubau herstellen läßt, kommt das Legat der Anstalt besonders erwünscht. Vor nicht langer Zeit hatte der Verstorbenen wegen Erhebung der Kirchensteuer seinen Austritt aus der ev. Landeskirche erklärt, weshalb sein Vermächtnis sehr überrascht hat. St. A.

r. Stuttgart, 15. Febr. Der städtische Marktschwarz auf dem Dorathenplatz erfreut sich eines überaus starken Zuspruchs von Seiten des Publikums. An den beiden letzten Märkten wurde der Vorrat von je ca. 20 Pfenzen in ganz kurzer Zeit verkauft. Das Marktschwarz hat mit Rücksicht auf den großen Andrang nunmehr zwei Verkaufsstellen errichtet.

r. Geringingen, 16. Febr. Die Kindsmörderin ist in der Person der Dienstmagd Klein ermittelt worden. Das Kind soll in der Karfreitagnacht geboren und die Leiche seit Anfang des Jahres im Freien gelegen sein. Das Mädchen ist seit der Geburt krank und liegt in ärztl. Behandlung.

r. Weizheim, 16. Febr. Vorgestern früh morgens halb 3 Uhr brach in Schillinghof Feuer aus, welches ein von 2 Familien bewohntes Haus st. Rems-Str. vollständig einäscherte. Außer dem Vieh konnte fast nichts gerettet werden. Doch sind die Besitzer, S. Hinderer und S. Pfingstmaier versichert. Die Entschädigungssache ist noch nicht ermittelt.

r. Ulm, 16. Febr. Zur Zeit werden ziemlich häufig falsche Fälschungen angehalten. Die falschen Stücke sind in der Welt hergestellt, daß von echten Stücken die Vorder- und Rückseite in ganz dünnen Schichten abgenommen und auf eine dieser Seiten ein entsprechend geprägtes Ergänzungsglied aus unedlem Metall angebracht wird. Die Stücke sind leicht fennlich an der verletzten Randlinie und an dem sich selbst anfühelnden falschen Metall. Sie tragen die Jahreszahl 1904.

r. Ulm, 16. Febr. Zwischen Günzburg und Völkheim wurde die Leiche eines 70jährigen, dürftig gelebten Mannes, der ein verheirateter, mit Karben versehenes reiches Bein hat, ans Ufer der Donau geschwemmt. Bei der Leiche fand sich ein Geldebeutel von 2 M. in Nickelgeld. Der Tote lag vermutlich nur wenige Tage im Wasser.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Febr. Prinz Friedrich Leopold von Preußen wird sich, fernerem Vernehmen nach, demnächst zum Jaren nach Zarstoj-Selo begeben. Anorerseits erhält die Rat.-Ztg. aus Bremerhaven folgendes Privattelegramm: Prinz Friedrich Leopold wird die Ausreise nach dem ostasiatischen Kriegsschauplatz nicht über Land antreten, sondern sich auf einem Reichspostdampfer in Genoa einschiffen. Der Dampfer verläßt Genoa am 1. März. Die Rat.-Ztg. bemerkt hierzu: Daß der Prinz sich auf diesem Wege direkt nach dem russischen Hauptquartier begeben sollte, erscheint ausgeschlossen. Vielmehr handelt es sich wohl um eine größere Auslandsreise, als deren Ziel kaum der Kriegsschauplatz angesehen werden darf.

Sof i. B., 16. Febr. Reichstagswahl. Nunmehr steht das Ergebnis, außer dem Ort Winterhof mit 109 Wahlberechtigten, fest. Es erhielten Solfer (Frei.) 10.149, Geißler (Soz.) 10.328 und Rejger (S. v. L.) 3287 Stimmen.

Röln, 17. Febr. Der Rhein. Jig. wird aus Eschlin von heute telegraphiert: Heute sind hier zwei chinesische Dampfschiffe verhaftet worden, welche eingekanden haben, den deutschen und den französischen Marine-Attache in Port Arthur, v. Wigenstein und de Cabredille über Bord geworfen zu haben.

Ausland.

Ein Zwischenfall in der Montignoso-Affäre, der die endgültige Beilegung des Konflikts zwischen dem sächsischen Hof und der Gräfin verzögern dürfte, hat sich wie wir der Spiegel-Berichterstatter aus Florenz dem V. A. telegraphiert, ereignet. Als Justizrat Körner mit dem Konsulatssekretär Oberle und dem Kammerdiener Knauß vor der Villa eintraf, um der Aufforderung der Gräfin entsprechend, die kleine Prinzessin Anna Pia Monika abzuholen, fanden sie die Bonne Franziska Rath im leichten Morgenkleide stehend auf der Straße. Unter dem Vorwand, daß deutsche Konsul wollte sie sprechen, hatte man sie hinausgelockt und die Pforte hinter ihr geschlossen, die sich nicht mehr für sie öffnete. Justizrat Körner nahm die Bonne in seinen Wagen und fuhr nach der Villa Papiyono. Vor der Haustür fand man die Sachen und Kleider der Franziska. Der Justizrat befohl zu klingeln, aber nach dreimaligem Klingeln wurde die Biode abgekehrt. Auch auf wiederholtes Klopfen erfolgte keine Antwort, so daß der Justizrat mit seiner Begleitung die Villa wieder verließ, um unumkehrbare Schritte zu ergreifen.

Paris, 16. Febr. Der verhaftete Kolonialbeamte Loquet hat, wie der „Ratun“ berichtet, die unglücklichen Staatsanklagen gegen Eingeborene begangen; so habe er mit mehreren Beamten zusammen am 14. Juli vorigen Jahres nach der Feste des Nationalfestes, wo sie sich berathen hatten, in der Nähe von Parzeville einen Eingeborenen gefoebel und ihn durch eine Dynamitpatrone, die sie ihm in den

Mund steckten, auf die schrecklichste Weise getödtet. Ein andermal soll er einen Neger entkauft, den Kopf gefocht und die Brüste den Angehörigen des Getödteten vorgelegt haben. Außer gegen Loquet ist noch gegen einen Militär und noch einen zweiten Beamten namens Sand Untersuchung eingeleitet worden, der letztere wurde in Parzeville verhaftet.

Zarstoj-Selo, 16. Febr. Prinz Friedrich Leopold von Preußen ist hier eingetrufen und vom Kaiser und mehreren Großfürsten und hohen Würdenträgern empfangen worden. Die Begrüßung des Prinzen war äußerst herzlich. Der Prinz überreichte einem Brief. Die Abreise ist für den Abend in Aussicht genommen.

Petersburg, 17. Febr. 28.000 Arbeiter, die 8 großen Fabriken angehören, sind heute in den Aufstand getreten.

Udzy, 16. Febr. In dem Bororte Neerofie kam es vorgestern zu Straßenunruhen, bei denen das Militär einschreiten mußte. Es schoß auf die Demonstranten, von denen 18 getödtet und über 50 verletzt wurden. Ueber die Stadt und ihre Bororte ist der Belagerungsstand verhängt worden.

Großfürst Sergius ermordet. Telephonische Meldung.

Petersburg, 17. Febr., 4.05 Uhr. Aus Moskau wird telephoniert:

Auf der Fahrt des Großfürsten Sergius vom historischen Museum nach dem Kremel wurde der Wagen beim Jastpalast von 2 Personen in einer Droschke erwartet. Als der Großfürst den Jastpalast passierte, folgten sie dem Wagen und warfen eine Bombe unter denselben. Es erfolgte eine starke Explosion, der Wagen wurde zertrümmert, der Großfürst getödtet. Die Mörder wurden verhaftet, einer davon ist schwer verwundet; ferner wurden mehrere Studenten verhaftet.

Weiter wird gemeldet: Petersburg, 17. Febr. Heute nachmittags 3 Uhr passierte Großfürst Sergius in Moskau zu Wagen, vom Nikolauspalaß kommend, den Senatsplatz. Hinter der Equipage folgten zwei Droschken. Als die Kutsche sich dem Jastpalast näherte, kam ihr ein Schlitten mit 2 Männern in Zivilkleidung entgegen; der eine trug einen Arbeiteranzug. Am Jastpalast ließ der Schlitten die Equipage vorbeifahren; in diesem Augenblick wurde eine Bombe unter die Kutsche geschleudert. Die Explosion war so heftig, daß alle Fenster Scheiben im Jastpalast zerplittert wurden. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert, die Pferde liefen davon. Die Volksmenge auf dem Plage sammelte die Holzfäße und Stoffreste auf. Der Großfürst war sofort tot. Der Kopf und die Beine waren vom Rumpf getrennt, die Kleider zerrissen. Der Ansicher, der schwere Brandwunden erhalten hatte, stach auf dem Wege zum Krankenhause. Auf dem Plage liegen die Räder der Equipage. Die Explosion wurde weithin vernommen. Die Mörder wurden verhaftet, der eine sagte: „Ich mache mir nichts daraus, meine Arbeit ist getan.“ Die Namen der Mörder sind unbekannt. Nach einigen Augenblicken begann die Menge, sich an dem Tatort anzuhäufen. Die Tote des Kremls wurden geschloffen. Auf dem Rothen Plage veranstaltete die Menge eine Kundgebung gegen die Studenten, die geprügelt wurden, und zwar in solcher Weise, daß ein Beamter dazwischenrat und veranlaßte, daß mehrere Personen verhaftet wurden. Es wurden dann Proklamationen unter die Menge geworfen. Als die Großfürstin Sergius von dem Ereignis erfuhr, begab sie sich sofort nach dem Tatort. Die Ueberreste des Großfürsten Sergius wurden aufgefunden und nach dem Nikolauspalaß geschafft.

Welche Wirkung die Nachricht von der Ermordung des Großfürsten Sergius auf den Kaiser haben wird, ist im Augenblicke nicht möglich zu sagen. Daß er und die Kaiserin durch die Tat schwer getroffen worden, ist zu vermuten, allein die Ratgeber des Jaren werden doch erkennen müssen, daß das Attentat nicht eine Folge der kurzen liberalen Wera unter dem Fürsten Swjatoslaw-Mirski ist, sondern eher der Ausdruck der Bekehrung, daß die Reaktion immer mehr an Boden gewinnt. Wie Kaiser Nikolai die Ermordung Bismars nicht zum Anlaß einer härteren Reaktion gegen die liberalen Bestrebungen genommen, diesen vielmehr freieren Spielraum gegeben hat, so darf man wohl hoffen, daß die Ermordung des Großfürsten Sergius nicht dazu benutzt werden wird, um etwa vorhandene liberale Reime sofort wieder zu zerstreuen.

Darmstadt, 17. Febr. Infolge der Nachricht von der Ermordung des Großfürsten Sergius hat der Großherzog (ein Schwager des Ermordeten) die heutige Festvorstellung im Hoftheater absagen lassen.

Berzechnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 20. bis 25. Februar.
Rottenburg, 20. Februar, Viehwartl.
Dorahleiten, 24. Februar, Viehwartl.

Königlich Preussische Staats-Medaille	
Seidenstoffe	
schwarze	weisse
farbige	farbige
in unvergleichlich sauberer Auswahl.	
Damen bis Herren und Kleider. — Große und sehr billig.	
4 Bahndamm-Straße, 8 Gefährten-Strasse.	
Deutschlands größtes Spezial-Seidengeschäft	
Mech. Seidenstoff-Weberei Michels & Co. Berlin SW. 19	
40 Leipziger Strasse 43. Ehem. Markgrafen-Strasse.	
Probieren portofrei	
Preis und Verlag der G. W. Jaifer'schen Buchdruckerei (Emit Jaifer) Regau. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Pant.	

In dem
dorf, kommt
Dien
in dessen Wol
zum öffentlichen

verschied
ältere
80 Sti
Diele
400
Rath
R

Der
Zur Ger
nachstehe
I. G
II. B
Plan
haus zur
Die Schrift
Ma
eingereicht
wobei die
Die Off
in Proze
Der J
Gröfzung
Den
Die B

Am Di
kommt auf
St
zum Verkauf
I. Pos Do
128 Stüd III
541 Stüd
Das Ho

Am Di
werden auf
wald Braunha
700 Stüd
Festmet
Forschen löstwe
geladen werden
Kunzüge

Zur Die
300 Stämme
35 Eichen
15 Birken, 6

Mit. Ein ander-
Kopf gefoch und
vorgelagt haben.
Militär und noch
andere eingeleitet
verhäftet.
Friedrich Be-
a und vom Kaiser
übertragen emp-
fangen war überst
et. Die Abreise

Arbeiter, die
in den Aus-

Reverfion kam
men das Militär
monkranten, von
wurden. Ueber
angefand ver-

rdet.

Ans Roskau

Sergius vom
erde der Wagen
Drofsche erwartet.
te, folgten sie
unter denselben
agen wurde zer-
Rörder wur-
erwundet; ferner

Schmittag 8 Uhr
zu Wagen, vom
Dinter der Equi-
tische sich dem
mit 2 Männern
einen Arbeiter-
en die Equitpage
eine Bombe unter
so heftig, daß
rt wurden. Der
die Pferde liefen
wurde die Holz-
war sofort tot.
pf getrennt, die
re Brandwunden
anfahns. Auf
Die Explosions-
r wurden ver-
nichts voraus,
ieder sind un-
die Menge, sich
Krenals wurden
alte die Menge
sprüßelt wurden,
er bogwischenrat
erhöhet wurden.
Menge geworfen.
Ergebnis erfuhr,
die Heberreife des
nach dem Ri-

ermordung des
en wird, ist im
und die Kaiserin
it zu vermuten,
erkennen müssen,
in liberalen Mera
sondern eher der
in immer mehr
die Ermordung
Reaktion gegen
viel mehr freieren
I hoffen, daß die
ist bogu beuzigt
le Rome sofort

ermordung des
en wird, ist im
und die Kaiserin
it zu vermuten,
erkennen müssen,
in liberalen Mera
sondern eher der
in immer mehr
die Ermordung
Reaktion gegen
viel mehr freieren
I hoffen, daß die
ist bogu beuzigt
le Rome sofort

ermordung des
en wird, ist im
und die Kaiserin
it zu vermuten,
erkennen müssen,
in liberalen Mera
sondern eher der
in immer mehr
die Ermordung
Reaktion gegen
viel mehr freieren
I hoffen, daß die
ist bogu beuzigt
le Rome sofort

ermordung des
en wird, ist im
und die Kaiserin
it zu vermuten,
erkennen müssen,
in liberalen Mera
sondern eher der
in immer mehr
die Ermordung
Reaktion gegen
viel mehr freieren
I hoffen, daß die
ist bogu beuzigt
le Rome sofort

ermordung des
en wird, ist im
und die Kaiserin
it zu vermuten,
erkennen müssen,
in liberalen Mera
sondern eher der
in immer mehr
die Ermordung
Reaktion gegen
viel mehr freieren
I hoffen, daß die
ist bogu beuzigt
le Rome sofort

ermordung des
en wird, ist im
und die Kaiserin
it zu vermuten,
erkennen müssen,
in liberalen Mera
sondern eher der
in immer mehr
die Ermordung
Reaktion gegen
viel mehr freieren
I hoffen, daß die
ist bogu beuzigt
le Rome sofort

ermordung des
en wird, ist im
und die Kaiserin
it zu vermuten,
erkennen müssen,
in liberalen Mera
sondern eher der
in immer mehr
die Ermordung
Reaktion gegen
viel mehr freieren
I hoffen, daß die
ist bogu beuzigt
le Rome sofort

ermordung des
en wird, ist im
und die Kaiserin
it zu vermuten,
erkennen müssen,
in liberalen Mera
sondern eher der
in immer mehr
die Ermordung
Reaktion gegen
viel mehr freieren
I hoffen, daß die
ist bogu beuzigt
le Rome sofort

ermordung des
en wird, ist im
und die Kaiserin
it zu vermuten,
erkennen müssen,
in liberalen Mera
sondern eher der
in immer mehr
die Ermordung
Reaktion gegen
viel mehr freieren
I hoffen, daß die
ist bogu beuzigt
le Rome sofort

ermordung des
en wird, ist im
und die Kaiserin
it zu vermuten,
erkennen müssen,
in liberalen Mera
sondern eher der
in immer mehr
die Ermordung
Reaktion gegen
viel mehr freieren
I hoffen, daß die
ist bogu beuzigt
le Rome sofort

ermordung des
en wird, ist im
und die Kaiserin
it zu vermuten,
erkennen müssen,
in liberalen Mera
sondern eher der
in immer mehr
die Ermordung
Reaktion gegen
viel mehr freieren
I hoffen, daß die
ist bogu beuzigt
le Rome sofort

ermordung des
en wird, ist im
und die Kaiserin
it zu vermuten,
erkennen müssen,
in liberalen Mera
sondern eher der
in immer mehr
die Ermordung
Reaktion gegen
viel mehr freieren
I hoffen, daß die
ist bogu beuzigt
le Rome sofort

ermordung des
en wird, ist im
und die Kaiserin
it zu vermuten,
erkennen müssen,
in liberalen Mera
sondern eher der
in immer mehr
die Ermordung
Reaktion gegen
viel mehr freieren
I hoffen, daß die
ist bogu beuzigt
le Rome sofort

Walddorf.
Fahrnis-Verkauf.
In dem Konkurse des **Gotlieb Kern**, jung Schreiner in Wald-
dorf, kommt am
Dienstag den 21. Februar 1905
in dessen Wohnhaus am Monbarberberg gegen sofortige Barzahlung
zum öffentlichen Verkauf:

von 10 Uhr an:
1 Leiterwagen, 1 Futterschneid-
maschine, 1 Pflug, 2 Mistfässer,
300 und 500 Liter haltend, ca.
12 Jtr. Stroh, 20 Jtr. Heu und Dohnd,
etwas gepaltene tannenes Holz und Dung,
3 Jtr. Gerste und Weizen, 5 Hennen, sowie
allerlei Hausrat.

von nachmittags 2 Uhr an:
verschiedener Schreinerhandwerkzeug, namentlich 1
ältere Hobelbank, 4 Journerböcke, 4 Binkzulagen, ferner
80 Stück Bretter, 54 Stück Halbzöller, 110 Stück
Dielen, 13 Stück Rahmen, 80 Pfd. Leim und über
400 Blatt verschiedene Fourniere.
Kaufinteressenten sind eingeladen.
Nagold, den 3. Februar 1905.

Konkursverwalter:
Egrikmotor Oelschlaeger.

Güttlingen O.A. Nagold.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Erbauung einer neuen Quellwasser-Versorgung sollen
nachstehende Arbeiten im Wege des schriftl. Angebots vergeben werden.
I. Grabarbeit im Betrag von 6700 Mt.
II. Beton-, Maurer- und Steinhauearbeit
im Betrag von 7060 Mt.
Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rat-
haus zur Einsicht auf.
Die schriftlichen Offerte sind längstens bis

Montag den 27. Febr. 1905
vormittags 11 Uhr
einzureichen, zu welcher Stunde die Eröffnung der Offerte erfolgt, und
wobei die Submittenten anzufragen können.
Die Offerte dürfen auch für die Arbeiten zu I. u. II. je getrennt
— in Prozenten ausgedrückt — übergeben werden.
Der Zuschlag erfolgt, wenn möglich, noch am Tage der Offertl-
Eröffnung.
Den 16. Februar 1905.
Die Bauleitung: **Stoh.** Gemeinderat: **Borkand Kern.**

Walddorf.
Langholz-Verkauf.

Am Dienstag den 21. Februar d. J.
nachmittags 3 Uhr
kommt auf dem Rathaus im
Submissionsweg
zum Verkauf:
Langholz:
I. Bos Hochwald und Halbenwäldle:
128 Stck III., IV. und V. Klasse mit 58,19 Festm.
II. Bos Rälbaran und Brand:
541 Stck I., II., III., IV. und V. Klasse mit 325,97 Festm.
Das Holz ist ausnahmsweise schöner Qualität.
Gemeinderat.

Sulz Oberamt Nagold.
Langholz-Verkauf.

Am Dienstag den 21. Februar 1905
nachmittags 1 Uhr
werden auf dem Rathaus aus dem Gemein-
wald Braunhalde und Lehen
700 Stck Lang- und Strohholz mit 480
Festmeter, wovon 150 Festm. sädne
Förden losweise verkauft, wozu Liebhaber ein-
geladen werden.
Anzüge können beim Waldmeister bestellt werden.
Der Gemeinderat.

Ruppingen.
Im hiesigen Gemeinwald werden in nächster Zeit verkauft:

300 Stämme tannenes u. forchenes Lang- u. Sägholz,
35 Eichen und Abschnitte, 70 Wagnereichen, 15 Buchen,
15 Birken, 60 Aspen, 300 eichene u. birchene Wagnereichen.
Schulth. Weisk.

Nagold.
Einen billigen
Mehgerwagen,
auch für Milchtransport gut passend,
verkauft
Fr. Brosch, Schmiedmeister.
Schäde
Chaisenlaternen
empfiehlt der Obige.

Nagold.
Von dem Komposthauken der Del-
fabrik hier, als einem vorzüglichen
und billigen
Düngemittel
für Wiesen, Ackerfelder, Gackfrüchte
inkl. Hopfen, kann ich noch weitere
Fahren abgeben bezw. auf Feld
liefern.
Chr. Schöon (Jusel).

Nagold.
Einen bereits noch neuen schwarzen
Rock
hat billig zu verkaufen.
Karl Fritz, Schneidermeister.

Erfingen.
Unterzeichnet verkauft eine noch
gute
Holzdrehbank;
jeden Tag kann ein Kauf abge-
schlossen werden. Auch wird eine
gute alte Geige
verkauft.
Georg Friedrich Geigle,
Dreher.

Färberei Printz
Chemische Waschanstalt
Karlsruhe.
Größtes, leistungsfähiges
Etablissement in Süddeutschland
für
Färberei
und
Chemische Reinigung
von
Herren- und Damen-Garder-
roben, Möbelstoffen, Federn,
Haushaltungen u. dergl.
Annahmestelle in Nagold:
Luise Hölzle, Marktstr. 229.

Ein
heller
verwendet stets
Dr. Oetker's
Fructin
Honig.
Bäckpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
à 10 Pfg.
Beste Qualität für
Müllensack bewährte Rezeptur gratis
aus dem hiesigen Geschäft.

Bergmann's
Hühneraugen-Mittel
beseitigt in kürzester Zeit durch bloßes Ueber-
pinseln Acker, gefahr- und schmerzlos jedes
Hühnerauge, Hornhaut und Warze.
Dorr- & Karton mit Pinzel 60 Pf. bei:
Otto Driskner, Heilbr.

Unübertroffen an Nährkraft, Aus-
gleichg., Preiswürdigkeit und abso-
luter Reinheit ist
Bachofer's
Kinder-Mehl
in Paketen à 80 und 40 Pfennig.
Erhältlich bei **Friedrich Schmid,**
Warengeschäft Nagold.

Die Oberamts-Sparkasse Nagold
hat fortwährend
Gelder
in jedem Betrage und bei billigem Zinsfuße
auszuleihen.
Zur Auskunft ist gerne bereit
Nagold, den 3. Februar 1905.
der Kassier:
Stabschultheiß **Brodded.**

Wildberg.
Stangen-Verkauf.
Am nächsten Montag den 20. Febr.
kommen im Stadtwald Langhalde zum Verkauf: 44 Stck Fichten
9-13 m lang, 1031 Stck Hopfenstangen I. und II. Klasse, 1267 Stck
Reißstangen zu Reispfählen und Bohnenstücken geeignet.
Zusammenkauf **vormittags 9 Uhr** bei Rebourtony Dittus.
Waldmeister:
Nagold.

Oberamtsstadt Böblingen.
**Nadelholz-Stammholz-
und Stangen-Verkauf.**
Am Montag den 27. Februar
vormittags 10 Uhr
in der Brauerei Jahn in Böblingen, aus den Stadtwaldungen:

Langholz: Normal:
Fichten: 1 St. I. 4 Fm., 1 St. II. 2 Fm., 135 St. III.
128 Fm. 997 St. IV. 402 Fm., 488 St. V. 77 Fm.
Ausschuß: 1 St. II. 2 Fm., 4 St. III. 4 Fm., 18 St. IV.
8 Fm., 9 St. V. 2 Fm.
Förden: 31 St. III. 32 Fm., 614 St. IV. 344 Fm.
Ausschuß: 2 St. III. 2 Fm., 18 St. IV. 12 Fm.
Sägholz:
Fichten: 1 St. I. 0,60 Fm., 1 St. II. 1 Fm.
Ausschuß: 1 St. I. 1 Fm.
Förden: 2 St. II. 1,50 Fm., 2 St. III. 1 Fm.
Baustangen: Ia 800 St., Ib 550 St., II. 400 St., III. 100 St.

Am Dienstag den 28. Februar
vormittags 10 Uhr
in der Brauerei Jahn:
Fagstangen: I. 300 St., II. 500 St., III. 400 St.
Hopfenstangen: I. 2100 St., II. 3700 St., III. 600 St.,
IV. 3500 St., V. 5100 St.
Reißstangen: I. 6500 St., II. 3400 St.
Bohnenstangen: 4100 St.
Sämtliches Holz wird zweimal vorgezeigt:
Zusammenkauf am 23. Febr. vormittags 9 Uhr auf dem Postplatz in
Böblingen.
Zusammenkauf am 24. Febr. vormittags 9 Uhr am Forstwartshaus in
Müßberg.
Kaufverzeichnisse können durch Forstwart Klein in Böblingen be-
zogen werden.
Waldasse:
Dingler.

Liebelsberg Oberamt Calw.
Brennholz-Verkauf.
Am Dienstag den 21. ds. Mts.
von vormittags 9 Uhr an
werden aus dem hiesigen Gemeinwald
verkauft:
110 Rm. Buchenholz,
35 Rm. rothtannenes Papierholz,
35 Rm. Nadelholzscheiter.
Zusammenkauf bei der Brücke im Tei-
nachal unterhalb der Braun'schen Sägmühle.
Den 15. Febr. 1905.
Schultheiß:
Danfmann.

Nagold.
Zur Bauzeit
empfehle mein Lager in
eisernen
Trägern u. Balken,
und nehme Bestellungen hierauf jetzt schon entgegen.
Eugen Berg.



Nagold.
Selbstgemachte Eiermudeln
empfehlen stets frisch
Albert Kemmler, Konditor.

Nagold.
Ein gut möbliertes
Zimmer
hat sogleich zu vermieten.
Fr. Schuster, Handelsog.

Nagold.
Lehrlingsgesuch.
Einen kräftigen wohlversorgenen
Jungen, welcher ein tüchtiger
Schmied werden will, nimmt in
die Lehre.
Fr. Broß, Schmiedmeister.

Nagold.
**Bäcker-
Lehrlings-Gesuch.**
Ein kräftiger Junge, welcher Lust
hat, die Brot- u. Feinbäckerei gründ-
lich zu erlernen, wird aufs Frühjahr
nach Durlach ohne Lehrgeld gesucht.
Nähere Auskunft erteilt
Gottlieb Schwarz,
Dietzenbergstraße.

Nagold.
Lehrlingsgesuch.
Ein ordentlicher Junge, welcher
Lust hat, das Schuhmacher-
Handwerk gründlich zu erlernen,
findet bis Frühjahr gute Lehrstelle bei
Wilh. Grüninger,
Schuhmacher, Bahnhofsstraße.

Nagold.
**Dreher-
Lehrlings-Gesuch.**
Ein kräftiger Junge findet aufs
Frühjahr unter günstigen Beding-
ungen Lehrstelle bei
Friedr. Tzfel, Drehermstr.

**Bäcker-
Lehrlings-Gesuch!**
Ein kräftiger Junge, Sohn acht-
barer Eltern, welcher Lust hat, die
Brot- und Feinbäckerei bei gründlicher
Ausbildung zu erlernen, findet bis
Frühjahr eine gute Lehrstelle bei
Gottlob Herr,
Brot- und Feinbäckerei,
Reinöburgstr. 52, Stuttgart.

Altensteig.
Lehrlingsgesuch.
Ein ordentlicher kräftiger Junge
findet aufs Frühjahr gute Lehrstelle.
Auch finden bei dem Unterzeich-
neten 1-2, kommendes Frühjahr,
aus der Lehre entlassene
Jungen
dauernde Beschäftigung.
Adolf Hensler,
Zimmermeister.

Milchfutcher!!
tüchtiger, zuverlässiger auf sofort
oder später gesucht!
Josef Winterroth, Pforzheim,
Breitenstraße, 32.

Für Möbelfabriken- u. Tischler.
Ein bei Möbelfabrikanten gut ein-
gefährter Agent sucht Vertretungen
in Württemberg, Speyer, Herren-, Speise-
und Schlafstimmer, ev. lackierte Möbel.
Briefe unter N. D. 6590 an
Rudolf Woffe, München.

Seminar Nagold.
Sonntag d. 19. Febr. abends 5 Uhr
KONZERT
im Festsaal des Seminars unter gütiger Mitwirkung von Fr.
Dohnerlein aus Stuttgart u. Fr. D. Sauter aus Ludwigsburg.
Chorwerke: „Frithjof“ von Bruch, „Erlkönigs Tochter“
von Gade u.
Eintritt zur Aufführung 50 Pfg.,
zur Hauptprobe Samstag den 18. Febr. abends 5 Uhr 30 Pfg.
Textprogramm 10 Pfg.
Kgl. Seminar-Rektorat:
Frohmayr.

Nagold.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme während der langen Krankheit und bei
dem Hinscheiden unserer l. Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter
Marie Mayer,
alt Kronenwirts Witwe,
für die zahlreiche Besuche, Begleitung von hier und
auswärts und die schönen Blumenpenden sagt
den innigsten Dank
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Schwiegersohn
Carl Schuon, Weinhandlung.

Nagold.
Fahrnis-Versteigerung.
Im Hause des verst. Thomas Müller, Tuchmachers hier, kommt
am Freitag, 24. Febr. (Matthiasfeiertag)
von vormittags 1/2 9 Uhr an
gegen bare Bezahlung zur öffentlichen Versteigerung:
Mannsleider, Bett und Bettgewand,
Leinwand, Schreinwerk, worunter
Bettladen, 2 Kleider- u. 1 Küchekasten,
1 Kommode mit Schreibeul, Küchen-
geschir, Faß- und Bandgeschir, Feld- und Hand-
geschir, 3 Mattkissen, verschiedene Körbe und
Säcke, 4 Hühner, Tuchmacherhandwerkszeug,
samt Zubehör, ferner die vorhandenen Tuch-
warenvorräte und allgemeiner Hausrat, wozu Liebhaber
eingeladen werden.

Gebrauchsfertig und in wenigen Minuten herstellbar
sind
MAGGI'S Schutzmarke
Suppen Kreuz- u. Stern
in Würfel 10 Pfg.
für 2 gute Teller vorzüglicher Suppe. Ohne weitere Zutat, nur
mit Wasser zuzubereiten. Bestens empfohlen von
A. Kemmler, Konditor.

25 Millionen Liter
gebrauchsfertiger Getränke wurden im Jahre 1904 von
Bilz' alkoholfreiem Getränk
verkauft. Alleinverkauf dieses jugkräftigen, luftreichen Artikels überdies
weise an gutsortierte Firmen sofort zu vergeben durch den
Generalvertreter **Fr. Kaufmann, Gr. Bad. Hof.**
Denkendorf-Essligen.

**Teinacher
Hirschquelle**
Richterlage: Gustav Klein z. Strösch.
Hauptvertrieb für Württemberg:
Thomä & Maier,
Stuttgart u. Teinach. Teleph. Nr. 7.
Hilse
h. Gustaf. Niemann, Ham-
burg, Reuestr. 41.

Neueste
Jauchepumpe No. 5
mit schmiede-
eisernen Röhren.
Leistet per Minute ca. 300
Liter und kann in verschie-
denen Längen geliefert wer-
den. Prospekt kostenlos.
Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M.
Fabrik landwirt.
Maschinen.

Nagold.
Am Dienstag d. 21. Febr. 1905,
nachmittags 4 Uhr
findet im Gasthof z. Röhle in Nagold eine
Versammlung
sämtlicher Petroleumabnehmer des Tankbetriebs Hochdorf
statt, um die Stellungnahme gegen die D. A. B. G. zu
beraten. Es wird dringend gebeten, der Gesellschaft
gegenüber vorerst keinerlei Verpflichtung einzugehen und
die Versammlung zahlreich zu besuchen.
Im Auftrag des Ausschusses:
Paul Schmid.

Nagold.
Für Baumeister billiges Baumaterial:
Schöner roter Sandsteinkies, Bohnenkies,
gemischter Kies
kann von jetzt ab fortwährend abgegeben werden. Bestellungen auf
Frühjahr und Sommer werden jetzt schon entgegengenommen.
Chr. Blum, Schreinermeister.

Oberschwandorf.
Stelle-Gesuch.
Für einen Mann im Alter von
35 Jahren mit schwachem Gehör
wird eine Stelle als Viehfütterer
gesucht.
Joh. Georg Rapp.

Nagold.
10-11 Paar hellblaue
Feldtauben
verkauft
Wiedmaier, Fahrmann.

Mädchen gesucht.
2 Orfil, gekümmert nicht unter 17
Jahren für Küche und Zimmer, welche
nebenbei das Kochen erlernen können,
auf 1. März oder 1. April.
Ev. Jugendheim Heilbronn.
Haußbater Baumeister.

Man
verlange
**Scherer's
Cognac**
Gg. Scherer & Co.
Langen
Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei u. 3.
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.
Verkaufsstelle:
Apotheker
Herm. Schmid.

Samen aus Erfurt.

Ein Mustersortiment Gemü-
samen enthaltend 10 Pakete Samen
Radies, Rettig, Möhren, Blumenkohl,
Weisskraut, Rotkraut, Wirsing, Ro-
senkohl, Kohlrabi, Salat, Zwiebeln 1
das ganze Samen-Sortiment M 1
20 Pakete M 2
Ein Mustersortiment Blumen-
samen enthaltend 10 Pakete Samen
Reseda, Nelken, Astera, Levkoyen,
Vergissmichnicht, Balsaminen, Non-
nenblumen, Löwenmaul, Vellehen,
Stiefmütterchen
das ganze Samen-Sortiment M 1
20 Pakete M 2
Peterseim's Blumen- u. Gartener-
ellen Hoflieferanten, Erfurt.
Umsonst erhalten Sie
Haupt-Katalog 1905 über Blumen-
und Gemüse-Samen, Kartoffel-Saat-
gut, Rosen, Obstbäume. Preise
dieses Jahr sehr billig.

Mark 400-500 pro Monat
können strebsame fleißige Leute ver-
dienen durch den Verkauf unserer
berühmten
Pferdeschoner D. R. G. M.
Man wolle sich brieflich wenden an
Luhn- u. Pulvermacher, Halpe: 28.

Huste nicht,
sondern verwalde bei Erkältungen
gegen jeden Husten, Keuchhusten, Ka-
tarrh, Verschleimung, Influenza,
auch Keuchhusten u. Keuch-
Carl Nill's
allein echte Spitzwegerich
Brustbonbons.

Nur echt in Paketen a 10 und
20 Pfg. mit dem Namen Carl
Nill zu haben in Nagold: Gott-
lob Schmid und Friedr. Schitten-
helm; Wüdingen: J. Broß; Eb-
hausen: Th. Maß; Güttingen:
J. G. Hummel; Gündringen:
J. Wörlein; Gaiselbach: Louis
Heiler und J. Theurer's Witwe;
Wüdingen: A. J. Speidel; Hoch-
dorf: Ernst Sijler; Zimmer-
feld: Ernst Schaub; Wüdingen:
Fr. Moser's Nachf.

Räse-Offert.
Schweizerkäse vollfette Ware per Pfd.
zu 65 und 70 -, versende von 5 Pfd. an.
In Limburgerkäse per Pfd. zu 28 und
30 -. In Limburgerkäse per Pfd. zu
23 -, sehr gute Qualität versendet in
Stücken von 50 Pfd. an, solange Vorrat
unter Nachnahme in Postkolli 2 - mehr, die
Käseerei Remlingen O. A. Leonbg.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 19. Febr. 1/10 Uhr
Predigt. 1/2 Uhr Kirchenlehre,
(Edhne, Alt. Abtlg.) Abends 8 Uhr
Abendgottesdienst im Kelleraal.
Donnerstag 23. Febr. Abend-
bibelstunde im Kelleraal.
Samstag, 25. Febr. Feier des
Geburtsfest des Königs. Gottes-
dienst 1/10 Uhr. (Am Matthias-
feiertag kein Gottesdienst.)

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag, 19. Febr. Morgens
7 Uhr 20 Minuten.

Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:
Sonntag, 19. Febr. Vorm. 1/10
Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt.

Mitteilungen des Standes-
amts der Stadt Nagold.
Geburten: Eugen Anton, S. d. An-
ton Giorgiatti Ziegler d. 16. Febr.

79. Jahre
erscheint
mit Ausnah-
Som- und F-
Preis viertel-
hier 1. M., mit
lohn 1.20. M., im
und 10 km-
1.25. M., im
Württemberg
Monatsabonn-
nach Verhäll-
Nr. 42
wird
nach
und Kircheng-
Kirkensopfer-
stiftung
Nagold,
Pol
In der
erwiderte Staa-
Geld des Sch-
Abgeordneten
Dank für das
in Klausen
Abg. Erzberger
zweiten Instanz
unbedingt notw-
wie sich die
Vater bedauert
Beispiel von K-
sekretär v. Lir-
Klausen bald
weil es sich da-
maßen um das
die Kapitel 1
ratung der ein-
Sozialdemokrat-
Marx für Arm-
betont wurde
bereits bewillt

